

The kissing Whisky

Von Hypsilon

Kapitel 26: Nanohana

„Land in Sicht, Käpt'n Kori und ein Marineschiff liegt auch vor Anker“, Lakritz glitt ganz entspannt die Strickleiter herunter und kam mit einem sanften Wumms neben Kori an Deck an. Diese beäugte die Frau und musste sich, wie so oft, wundern, wie agil die Alte war.

Mehr verwundert war sie allerdings diesmal über das Marineschiff.

„Konntest du sehen, wer es ist?“, war die logische Frage, doch Lakritz schüttelte den Kopf. Die Idee kam direkt von Jade, der mit einer Tasse schwarzen Tee neben seiner Kapitänin zum Stehen kam:

„Sagte Käpt'n Reeyna nicht, Smoker sei auf der Suche nach einem Piraten? Piraten haben doch maximal einen Logport und landen schnell auf Alabasta“, kombinierte er sachlich während er an seinem Tee schlürfte. Keine schlechte Vermutung, Kori nickte. Der ehemalige Befehlshaber von Loguetown wäre im Falle des Falles bestimmt eine gute Unterstützung, doch irgendwie war er Kori auch ein Dorn im Auge, denn sie wollte ihre persönliche Mission alleine mit ihrer eigenen Crew erfüllen.

Die letzten Tage, bis sie soweit waren, Alabasta in Sicht zu haben, vergingen ausgesprochen ruhig. Die meisten Piraten, die über den Rivers Mountain auf die Grandline kamen, landeten zuerst auf Whiskey Peak, doch durch den Eternal Port passierte Koris Crew diese Insel elegant genauso wie Drum und andere Zwischenstopps, die die Piraten durch den Logport anfahren mussten.

Kori hatte in dieser Zeit die Chance, ihre Mannschaft besser kennen zu lernen und musste gestehen, dass Reeyna ihren Geschmack gut getroffen hatte, auch wenn die beiden Chaoten Bing und Bong sie bereits in der kurzen Zeit vermehrt auf die Palme brachten. Die Ideen, die die zwei hatten, waren nicht zu gebrauchen.

Entweder schlugen sie Eddie Gerichte vor, die ungenießbar sein mussten oder sie vertrieben sich die Zeit mit kleinen Späßen, die durch Bongs Ungeschick oft darin endeten, dass Bing Alarm schlug und der dickliche Soldat aus dem Wasser, vom Masten oder aus irgendwelchen Stricken gerettet werden musste.

Mit Sapphire fühlte sie sich sehr verbunden, da er ihr bereits von Anfang an gut zusprach, was Vince' Rettung anging, auch wenn Jade diese übermütige Motivation gerne bekrittelt. Jade dachte einfach strategisch und in der Strategie hatten Gefühle keinen Platz, von diesen war Kori allerdings viel zu voll. Weswegen sie am liebsten von Board gesprungen wäre, als Sapphire sie in einem zweisamen Gespräch nach dem

Wahrheitsgehalt der Gerüchte um Kori und einen berüchtigten Piraten fragte. Knallrot war sie angelaufen und schüttelte den Kopf.

„Weißt du, er war ein guter Freund, wir gingen gemeinsam auf die Reise nach Loguetown und dort hat er mich stehen lassen und man sorgt sich um gute Freunde, auch wenn sie einen sitzen lassen“, erklärte sie ihm, doch Sapphire durchschaute seine kleine Vorgesetzte sofort.

Natürlich kitzelte er jedes noch so kleine Detail aus ihr heraus, aber er würde es nie wage, etwas auszulaudern.

„Ich bin auf jeden Fall Team Vince, ihr habt mehr Vergangenheit“, erklärte er schließlich mit einem zufriedenen Nicken.

„Ich bin Team Ace“, kicherte Mushroom, die zu diesem Moment gerade auf Patrouille ging und bewusst langsam an dem Raum vorbeiwanderte, wo Kori und Sapphire sich austauschten. Kori rutschte das Herz in die Hose.

„Keine Angst, Käpt'n, Ihr Geheimnis ist bei mir sicher. Aber Ace ist verdammt heiß und er ist Pirat, was die Situation spannender und gefährlicher macht“, bei diesen Worten funkelten die Augen der Soldatin und Kori musste schon zustimmen, heiß war er allemal, doch die Tatsache, dass er durch und durch Pirat war, war ein absolutes No Go.

Außerdem, Kori hatte sich doch in den Kopf gesetzt den Schönling zu vergessen. Die dumme Frage, ob sie sich für Vince oder Ace entschied, stellte sich für sie gar nicht. Denn ihre Gefühle für Vince saßen viel zu tief, waren viel zu stark als, dass ein dahergelaufener hübscher Mann sie so sehr aus der Verfassung brachte, dass sie Vince vergessen könnte. Vince hatte ihr den Ring seiner Mutter geschenkt und die wunderschöne Spieluhr, die einen ganz besonderen Platz in ihrer Kajüte gefunden hatte, wo sie sie beim Einschlafen immerzu sehen konnte. Der Ring war gut versteckt. Diese wahren Gefühle konnten durch ein kurzes höheres Herzklopfen, durch einen innigen Kuss, der sofort bereut wurde, oder durch die Sorge, die sie immerzu hatte, wenn es um Ace ging, nicht negiert werden.

„Danke ihr zwei, aber hier geht es nicht um eine Entscheidung, ich möchte eigentlich, dass Vince sicher ist, ob er... bei mir sein will oder nicht, ist da egal und Ace soll keinen Mist bauen“, die letzten Worte sagte Kori mit einem Augenverdrehen, da sie bereits die leise Ahnung hatte, dass Ace sich in Schwierigkeiten reiten würde.

„So tapfer“, seufzte Sapphire. Sein großes Herz schlug eindeutig für die Liebe, für Romantik und dafür, dass jeder jemanden hatte, mit dem er oder sie für immer glücklich sein konnte. Für ihn selbst gab es so eine Person noch nicht, doch er war ja auch noch jung.

Mushroom währenddessen kicherte noch einmal spitz auf.

„Wir werden ja sehen, Käpt'n“, sagte sie frech und führte ihre Patrouille fort.

Wenn Kori an diesen Abend dachte, wurde ihr immer etwas unwohl. Sie vertraute Sapphire bereits komplett, doch bei Mushroom war sie sich noch nicht sicher. Außerdem gefiel ihr ihre Attitüde nicht besonders gut. Sie führte jeden Auftrag aus, der ihr aufgegeben wurde, sei es Putzen, Steuern oder der Nachtdienst. Die Soldatin

war sehr gehorsam, doch Kori empfand sie hin und wieder als frech, auch wenn sie mit ihren Aussagen sehr gerne ins Schwarze traf.

„Segel einfahren, Anker auswerfen“, befahl Kori als das Schiff in den Hafen einfuhr und June sprang sofort zur Ankerstelle um mit den Tauen, die ihr von Mushroom zugeworfen wurden, das Schiff anzumachen. Bing und Bong machten sich an den Segeln zu schaffen. Diese Aktion lief nur minimal schief, denn als alle Taue angezogen waren, hing Bong schon an einem Bein am Quermasten des Hauptsegels. Kori fasste sich seufzend an die Stirn.

„Ich mach ihn schon frei Käpt'n“, rief Bing herab und schwang sich überraschend elegant zu Bong.

„Sorry Bing“, lachte Bong, denn diesem tat das natürlich nicht leid, viel mehr fand er es lustig, dass sein bester Freund ihm wieder mal helfen musste. Auch Bing lachte, denn ihn erheiterten die Missgeschicke Bongs immerzu.

„Hoffentlich gibt's da was Gutes zu essen“, murmelte Bong nachdem er nach einem kräftigen Ruck von Bing und einem Wumms an Deck ankam.

„Wir sind nicht zum Essen hier, aber einkaufen werde ich trotzdem müssen“, gab Eddie zum Besten, der direkt an den beiden Chaoten vorbei ging und dann mit Kori das Schiff verlies.

„Nimm doch bitte June mit, sie wollte noch Seile aufstocken“, sagte Kori und lies ihren Koch mit der Handwerkerin bereits ziehen.

Am Hafen angelangt besahen sie sich alle einmal die Stadt Nanohana, die sich vor ihnen ausbreitete. Die Marinesoldaten fielen natürlich sofort auf, denn die Menschen hier waren der Wüste entsprechend gekleidet. Sie hatten Umhänge um und Tücher über dem Kopf, dass sie sich von der stechenden Sonne zu schützen konnten. Kori war sehr dankbar über ihren Mantel, der sich um ihre Haut schmiegte.

Tja, nun standen sie da und die Kapitänin hatte keine Idee, wo sie anfangen sollten. Sie konnte nicht die ganze Insel auf den Kopf stellen auf der Suche nach einer einzigen Person, auch wenn es ihr die Sache wert wäre.

„Wie wärs, wenn wir uns für eine geraume Zeit aufteilen und uns erkundigen, ob Taiya hier vorbeigekommen ist“, kam es leise von Lakritz, die direkt hinter Kori stand und ihr tatsächlich eine gute Idee lieferte. Koris Augen wanderten von einem ihrer Soldaten zum nächsten.

„Okay, dann bitte ich euch alle, für eine Stunde hier in der Umgebung nach dieser Frau...“, begann Kori und fummelte Taiyas Steckbrief heraus ehe sie weiter sprach. „... zu fragen. Sie ist äußerst gefährlich, wie man wohl sieht und ich schätze, sie ist zu allem fähig“, dabei seufzte Kori kurz.

Ihre Crew nickte.

„Abtreten, Danke“, sagte Kori noch und jeder einzelne machte sich auf den Weg.

„Musst du immer dieselbe Richtung einschlagen wie ich?“, fauchte Jade, als er sich bereits entschieden hatte, eine gewisse Bar aufzusuchen, wo der Geräuschpegel

bereits darauf schließen lies, dass sich dort viele Menschen aufhielte, aus denen man vermutlich auch des Alkoholpegels gemäß einige Informationen rausdrücken konnte.

„Du kannst ja wo anders hingehen“, murrte Sapphire und stieß bereits die Tür der Bar auf. Lakritz hingegen erkundigte sich bereits bei den Menschen, die am Markt herumwuselten nach Informationen. Diese Leute waren den ganzen Tag hier und versuchten ihre Güter zu verkaufen, diese sahen bestimmt am meisten.

Die schöne Mushroom fühlte sich sofort wohl hier, sie liebte den Sommer und somit die Sommerinseln. Nanohana war außerdem eine sehr ruhige Stadt, wenn man bedachte, dass in Alabasta aktuell Aufstand herrschte. Gemeinsam mit Bing und Bong, die ein Restaurant als Ziel hatten – Essen und Erkundigen – schlenderte sie nun durch die Gassen und fragte auch schon am Weg dort hin den ein oder anderen Passanten: „Haben Sie eine rothaarige Piratin gesehen?“

Noch bevor die drei das Restaurant erreicht hatten, erkannten sie an der Türschwelle den ehemaligen Kommandoführenden von Loguetown.

„Käpt'n Smoker!“, riefen sie alle drei überrascht und dieser wandte sich kurz zu ihnen um.

Unklarheit stand ihm ins Gesicht geschrieben, sowie eine etwas unzufriedene Überraschtheit.

„Was macht ihr drei denn hier? Ich hab euch doch auf Loguetown gelassen“, machte er seiner Verwunderung Platz.

„Wir sind mit Käpt'n Kori hier, sie sucht eine Piratin“, erklärte Mushroom rasch und Smoker akzeptierte diese Antwort schlichtweg. Denn er hatte somit nichts mit ihnen zu tun. Einen Moment betrachtete er die drei noch und ging dann in das Restaurant, wo er bereits am Tresen keinen anderen ausmachte als den berüchtigten 2. Kommandanten der Whitebeardpiraten.

„Was macht der denn hier?“, fragte er sich selbst und wollte sich in diesem Moment drauf und dran machen, den Kerl zu fassen.

Mushroom, Bing und Bong wurden plötzlich von einem jungen Burschen überholt, der mit einer mords Geschwindigkeit an ihnen vorbeilief und direkt in das Restaurant einbrach. Der Junge mit dem Strohhut knallte direkt gegen Käpt'n Smoker und Ace, die beide rückwärts aus dem Lokal geschleudert wurden. Prompt forderte er essen und bemerkte gar nicht, dass er mit den beiden Herren, die nach ihm suchten, ein riesen Loch in die Rückwand des Restaurants geschlagen hatte.

Als Mushroom vor eilte um sich ein Bild von der Situation zu machen, entdeckte sie den sich bereits den Magen vollschlagenden Monkey D Ruffy an der Bar sitzen und erkannte auch, dass in der Gasse, Käpt'n Smoker und Puma D Ace lagen, hinter einem riesigen Loch in der Hauswand.

„Das ist ja ein richtiger Auflauf“, murmelte sie und Bing und Bong drängten sich zu der Eingangstür in der Mushroom stand um die Situation unter die Lupe zu nehmen. Sie konnte gar nicht schnell genug handeln, waren die beiden aus der Gasse

aufgesprungen und stürmten zurück in die Bar. Der Pirat mit dem orangenen Hut entschuldigte sich ausgiebigst bei der Besitzerin ehe er und Smoker Ruffy auch erkannten.

Für eine unnatürlich lange Zeit starrte Ruffy Smoker an, ehe er realisierte, wen er da vor sich hatte und nahm sofort, ohne zu zahlen, seine Beine in die Hände und preschte an Mushroom und ihren beiden Kollegen vorbei.

„Monkey D Ruffy!!!“, brüllte Smoker und schnellte dem Piraten nach. Bing und Bong schalteten sofort, was Sache war und liefen dem Käpt'n nach. Jetzt hieß es schnell handeln und dies war auch Mushroom klar, die nun auch nichts anderes im Sinn hatte, als den Strohhut zu fassen.

„Na warte nur“, fauchte sie während sich noch andere Marinesoldaten der Jagd anschlossen.

Kori traf in der Zwischenzeit etliche Menschen, die nur mit einem Kopfschütteln auf den Steckbrief von Taiya reagierten. Sie war enttäuscht, das konnte doch keine Fehlinformation gewesen sein, die Reeyna ihr da gab. Oder war die Piratin so flink, dass sie die Marine bezüglich ihres Aufenthaltsortes ausgetrickst hatte? Gerade als Kori aufgeben wollte, hörte sie ihren Namen.

„Kori!“, rief eine ihr wohlbekannte Stimme und sie drehte sich sofort um. Ein übergelückliches Lächeln zauberte sich auf ihre Lippen als sie den grünhaarigen weiblichen Leutnant erblickte.

„Aki“, schrie sie und lief ihrer besten Freundin in die Arme. Fest drückte sie junge Frau an sich und beide sprangen sie vor Wiedersehensfreude im Kreis. Auch Loki hüpfte im Viereck um die zwei herum und klatschte vor Begeisterung.

„Wow... was... was machst du hier? Ich meine, ich gratuliere zur Beförderung, Kori, ich bin so stolz auf dich“, brabbelte die größere heraus, während sie sich langsam aus der Umarmung löste und Kori entzückt ansah. Kori lies es sich nicht nehmen und drückte Aki noch einmal fest an sich.

„Danke“, das stolze Grinsen konnte sie nun nicht mehr verbergen, doch sie wollte auch auf die zweite Frage reagieren, dabei verzog sich ihre Miene wieder.

„Ich suche eine Piratin, sie hat jemanden entführt, der mir sehr am Herzen liegt und angeblich wurde sie hier auf Alabasta gesehen, aber bis jetzt hat niemand auf ihren Steckbrief reagiert“, erklärte Kori und Aki legte ihr sofort die Hand auf die Schulter. Die Weißhaarige nahm den Steckbrief wieder in die Hand und zeigte ihn Aki, welche gleich verschreckt zurückzuckte.

„Diese Irre suchst du?“, fragte sie Kori, als wolle sie sie fragen, ob sie noch bei Verstand wäre.

„Hast du sie gesehen?“, wollte Kori aufgeregt wissen, doch Aki schüttelte den Kopf.

„Nein, aber man sieht doch, dass die irre ist“, erklärte sie ihre Ausdrucksweise und so

standen die beiden nun da. Kori seufzte, auch Aki lies es sich nicht nehmen und hauchte sanft aus.

„Weißt du...“, begann Aki, doch in diesem Moment wurden die beiden unterbrochen indem Ruffy immer schneller auf die beiden zukam und sie unsanft rempelte.

„Tschuldigung“, kam es zurückgerufen und der Junge war schnell verschwunden.

„Was war denn das?“, fragte Kori doch statt einer Antwort kamen ihnen zusätzlich eine Meute Marinesoldaten inklusiver Koris gesamten Crew, die sich bei dem Radau sofort angeschlossen hatte, entgegen und eilten dem Piraten hinterher. An den Häuserdächern konnten sie Käpt'n Smoker, halb in seiner Rauchform, erkennen und verstanden sofort, dass es sich hier um eine Piratenjagd handelte. Aki wusste sogar wer das war.

„Kori, das ist Monkey D Ruffy, wegen dem sind wir hier!“, rief sie ihrer Freundin zu, doch Kori war sofort der Menge nach und eilte an jedem der Soldaten vorbei. Schnell war sie ja.

Eine weitere Chance, sich zu beweisen, auch wenn sie mit Käpt'n Smoker bereits auf einer Ebene stand.

Das Adrenalin breitete sich immer mehr in Koris gesamten Körper aus, dass sie nur noch schneller wurde und sogar in selber Linie mit Smoker hinter dem Strohhut war. Auf der Flucht, hatte Ruffy seine gesamte Crew aufgegabelt, die nun alle vor den Soldaten der Marine flohen.

„Bleibt sofort stehen, Piraten!“, rief Kori ihnen nach und sie und Smoker beschleunigten beide noch einmal. Kori zückte gerade ihre Hellebarde, die sie am Rücken trug, da holte Smoker die Strohhutbande knapp ein. In demselben Augenblick raste eine enorme Feuerwand an Kori vorbei und drängte Smoker weg von den Piraten. Der Kapitänin stockte der Atem und sie blieb, wie alle anderen Soldaten, abrupt stehen. Ihr Blick haftete auf Ace, der sich gerade aus den Flammen wieder zusammenbaute und sich der gesamten Marinetruppe in den Weg stellte.

Koris Hand schnellte auf ihren Mund. Was machte der Vollidiot hier?

„Das ist doch Ace“, flüsterte Aki als sie neben ihre Freundin ankam und wurde sofort durch deren Blick bestätigt. Natürlich war ihr klar, dass Kori nicht, wollte, dass ihm etwas geschah, doch nun stand der Pirat etlichen Marinesoldaten, davon zwei Kapitänen, gegenüber und lies eine ganze Crew an Piraten entkommen.

Eine massive Feuerwand hinderte die Soldaten daran, den Strohhutpiraten zu folgen. Kori wusste nicht, wie sie gegen das Feuer ankommen sollte, abgesehen davon, dass sie immer noch starr vor Schock war.

Smoker hingegen hatte keinerlei Bindung zu der Feuerfaust und griff sofort mit seinem White Spark an. Auch Ace griff an. Das Feuer vermischte sich sogleich mit dem Rauch und ein gewaltiger Feuer-Rauch-Ball entstand, welcher sich in einige Meter nach oben erhob.

Die Rauchwolke verdunkelte sich immer mehr und immer wieder stießen Feuerexplosionen hervor.

Die weißhaarige Kapitänin konnte in diesem Moment nur zusehen, auch wenn sie hoffte, dass Ace wieder heil rauskam.

Zum Unglück der ganzen Truppe, haben es die Piraten geschafft, zu flüchten und waren außer Reichweite. Wie durch ein Wunder erhob sich aus der Wolke eine gewaltige Feuersäule und im nächsten Augenblick stand Smoker alleine da. Ace war weg.

Koris Herz pochte schnell. War er entkommen? War er aufgelöst?

„Diese verfluchte Feuerfaust!“ Smokers Fluchen lies Kori tatsächlich erleichtert sein, denn sie schloss daraus, dass Ace durch diese Feuersäule entkommen war. Was sie besonders wurmte, war die Tatsache, dass die anderen Piraten fliehen konnten.

„Käpt'n Kori, konntest wohl auch nicht mehr machen als zuzusehen“, sprach Smoker sie grob an und sie sah ihn kurz mit großen Augen an. Ihre Augenbrauen hoben sich und sie runzelte die Stirn.

„Als würde eine Barde gegen Feuer was anrichten können“, sagte sie prompt und verließ den Schauplatz.

„Leute!“, rief sie und ihre Soldaten schlossen sich ihr an.

Enttäuscht, dass die rothhaarige Piratin eindeutig nicht hier sein konnte, schlenderten sie alle zurück zum Schiff.

„Keiner hat die Frau jemals gesehen“, sprach sie Sapphire an und Kori nickte nur kurz.

„Wir werden dennoch weitersuchen, die Nacht werden wir hier verbringen und morgen machen wir uns auf den Weg, bis dahin brauchen wir irgendeinen Anhaltspunkt und wenn ich jede Insel auf der Grandline auf den Kopf stellen muss“, Koris Stimme war ernst und sie war ausgesprochen wütend, dass der erste Halt vollkommen umsonst gewesen war.

Doch dann rief ihr abermals eine bekannte Stimme aus dem Hintergrund zu und Aki gesellte sich zu Koris Crew.

„Warte, wir hatten doch gar keine Zeit uns auszutauschen“, Aki klang vorwurfsvoll, aber auch ein wenig außer Puste, da sie ja auch gerade noch Piraten jagte, wenn auch vergebens.

„Aki...“, Kori blieb stehen und sah ihre Freundin an.

„Es tut mir leid, aber ich muss diese Frau finden“, sagte sie und wollte gleich wieder weitergehen.

„Dann lass mich mit dir suchen und ich erzähle dir, wie ich Leutnant geworden bin und du erzählst mir, was du mit Käpt'n Reeyna erlebt hast.“ Aki war viel zu erheitert in Koris Augen. Natürlich konnte eine weitere Person mehr nicht schaden, die ihr bei der Suche half, doch für Aki schien das alles nur ein Spiel zu sein, so empfand es Kori.

„Ok“, stimmte die Weißhaarige ein.

Die Vorstellung ihres Teams und Aki war ihr beinahe schon zu lange, doch gewisse Förmlichkeiten mussten sein.

Als Aki und Kori sich gemeinsam aufmachten und alle anderen wieder eigene Wege für die Suche einschlugen, traute sich Aki schließlich zu fragen: „Du bist schon froh, dass Ace entkommen ist oder?“ Kori biss sich auf die Lippen.

„Lassen wir das bitte, ich will nicht darüber reden“, motzte Kori schon beinahe und überraschte Aki.

„Was ist aus dir geworden?“, fragte diese enttäuscht und seufzte.

„Was wurde aus der fröhlichen Kori, die sich gerne mit Elan und Freude in einen Kampf stürzte und nicht stur einem Hirngespinnst nachjagte?“ Aki wurde ungewohnt ernst, dass sogar Loki, der Gecko, sich lieber zurückhielt.

Die Spannung zwischen den beiden Soldatinnen lies sogar Passanten unwohl fühlen.

„Taiya ist kein Hirngespinnst, sie hat Vince entführt und wer weiß, was sie mit ihm anstellt“, Koris Stimme war geprägt von Verzweiflung, warum verstand Aki nicht, dass es ihr ernst war?

„Was, wenn er freiwillig mit ihr gegangen ist?“, fragte Aki und versetzte Kori einen Stich ins Herz, dass sie ganz plötzlich stehen bleiben lies.

Langsam wandte sie ihren Kopf zu Aki.

„Ich glaube, es ist besser, wenn du gehst“, hauchte Kori und die eingeschüchterte und enttäuschte Aki konnte gar nicht anders und lies Kori stehen.

„Ich hoffe, die Kori, die ich kenne, kommt irgendwann wieder zurück“, rief sie ihr nach ehe sie verschwunden war.

Die Weißhaarige biss sich abermals auf die Lippen und ging weiter. Sie konnte und wollte sich jetzt nicht damit auseinandersetzen. Natürlich hatte sie sich verändert, doch sie war auch besser, in Koris Augen musste sie so sein.

„Fräulein Kapitänin!“, eine weitere wohlbekannte Stimme tauchte neben ihr auf und als Kori in die dunklen Augen des Feuerfruchtnutzers blickte, setzte ihr Herz für einen kurzen Moment aus.

„Hast du nicht schon für genug Ärger gesorgt?“, fragte sie Ace und griff blitzschnell zu ihrer Hellebarde, die sie dem Schönling Augenblicks drauf an die Gurgel legte. Er grinste nur frech, verwandelte sich in Feuer und tauchte zu ihrer Linken wieder in voller Pracht auf.

„Du bist doch nicht dumm, du weißt, dass da bei mir nicht klappen wird“, sagte er provokant und kam ihrem Gesicht gefährlich nahe, worauf Kori ihn panisch mit ihren beiden Händen wegstieß.

„Wage es ja nicht, mich wieder zu küssen“, fauchte sie ihn an und drehte sich weg.

„Schade, ich hätte eigentlich nichts dagegen gehabt, aber wenn du nicht willst.“ Ace

zuckte mit den Schultern.

„Oh, das glaube ich dir gleich, anständigen Mädchen den Kopf verdrehen und versuchen sie von ihrem Ziel abzuhalten“, Kori wurde unruhig. Sie war unheimlich bissig.

„Was ist dir denn über die Leber gelaufen?“, fragte Ace. So kannte auch er Kori nicht und das bereitete ihm Sorgen. Er stellte sich wieder in ihren Blickwinkel. Sein Ausdruck war besorgt.

„Keine Angst, ich tu dir nichts“, sagte er sanft aber lenkte ihren Blick auf sich. Kori zog Taiyas Steckbrief aus der Manteltasche und hielt ihn Ace hin.

„Sie hat jemanden entführt, den ich nun befreien will und sie soll sich angeblich hier aufhalten, aber niemand hat sie gesehen“, waren Koris Worte. Ace war bereits der zweite, der ihr so eigenartig kam. War sie wirklich so anders? Den Steckbrief genauer unter die Lupe genommen, musste Ace lachen.

„Ich weiß genau, wo sie ist“, kicherte er. „Aber ich sag's dir nur für eine Gegenleistung“ wurde eine Bedingung mit überraschend frechem Blick gestellt. Nun wurde Kori nervös. Sie hatte die ganze Zeit schon kein gutes Gefühl bei der Sache, hier so lässig mit einem Piraten zu stehen und dann auch noch mit Ace.

„Die wäre?“, fragte sie genervt und wartete ab. Sie musste wissen, wo sie Vince retten konnte und dafür sollte es keine Hindernisse geben.

„Ich sag's dir nur, wenn du für mich lächelst, anstatt zu versuchen, mich gefangen zu nehmen“, sagte Ace sanft und sah Kori mit seinen schönen Augen inständig an und natürlich musste sie lächeln. Natürlich war sie froh, dass er entkommen war, wohlauf war und dass sie ihn wieder sehen konnte. In diesem Augenblick wurde ihr auch bewusst, dass sie Freunde waren, komme was wolle, diesen einen Piraten würde sie wohl als einzigen laufen lassen. Dieses Eingeständnis ging ihr zwar gewaltig gegen den Strich, allerdings wusste sie nun auch, dass sie nur Freunde waren und dies stimmte sie glücklich.

Und noch glücklicher stimmte sie die Information über den Verbleib des roten Teufels.